



## Etwas Neues beginnen!

Es ist Mitte Dezember und ich überlege mir, wie das neue Jahr aussehen könnte. Was möchte ich verändern, was kann ich anders machen, wie möchte ich im neuen Jahr leben? Dazu denke ich an die Menschen in meiner Familie, an meine Freunde, an die Kolleginnen und Kollegen in der Zwinglikirche, an die Gemeindeglieder, an meine Klienten. Wie wäre es, wenn ich gänzlich alle Erwartungen an mein Gegenüber fallenlasse. Wenn ich einfach zuhöre, sehe, offen bin für die Begegnung und die Botschaft die kommt. Auch nicht kommentieren oder meine eigenen Erfahrungen gleich mitteilen, nicht gutgemeinte Tipps ungefragt weitergeben. Ich möchte Raum öffnen, um das Wesen des Menschen, seine Einzigartigkeit zu erfahren. Manchmal braucht es Zeit dafür, um es werden zu lassen und fällt auch mir nicht



immer leicht. Zu schnell kommen da die Gedanken an dieses Telefonat oder jenes Mail, das noch geschrieben werden muss und dann ein Hausbesuch, der schon lange ansteht... usw. Es ist doch der Augenblick, der Mensch, der jetzt wichtig ist und alles andere kann und soll warten. Im neuen Jahr, zum neuen eigenen Lebensjahr «Ja» sagen und zu den Menschen, die meine Weggefährten sind, manchmal über kurze Zeit oder auch länger. Etwas leben, was Jesus Christus uns in seinem Wirken gezeigt hat. Ohne Vorurteile aufeinander zugehen, sich nicht rechtfertigen müssen, das eigene Schweigen und das anderer aushalten. Manchmal auch das Klagen und die Frustrationen. Und wenn Unstimmigkeiten auftauchen, annehmen was da ist, und dann gemeinsam eine Veränderung anstreben, konstruktiver mit Unangenehmen umgehen, ein neues Denken zulassen. Eines meiner Lieblingslieder ist: «O Dio crea in me un cuore puro e infondi dentro di me uno spirito nuovo». Oh Gott schaffe in mir ein reines Herz und gib mir einen neuen Geist. Diesen neuen Geist lade ich ein zu kommen in das neue Jahr, in unsere Gemeinde, in unser persönliches Leben.

Nathalie Schneider

## Advent-Gottesdienst mit Suppenmittag

Verkaufständen der Lismer- und Kranzgruppe, Erlös zugunsten der Schule «Les Gazelles» in Kinshasa, Kongo.

Vor dem 1. Advent wurde wieder fleissig gearbeitet, um schöne Kränze und Gestecke herzustellen. Auch die Lismergruppe war schon lange vorher tätig, um raffiniert Gestricktes anzubieten. Für das leibliche Wohl konnte man köstliche Brote, Zöpfe und feine Konfitüren kaufen. Die Konfirmanden haben die wohlschmeckenden Suppen zusammen mit Pfarrer Kötter gekocht und auch ausgeteilt. Die Bibernatal Brass Band sorgte für den schwungvollen musikalischen Rah-

men. Für die Schule «Les Gazelles» wurde der stolze Betrag von Fr. 2'130.- gesammelt. Herzlichen Dank Allen für die Mitarbeit und die Gaben!



Hommage an J.S.Bach

Freitag 18. 02. 2011  
20.00 Uhr

Zwinglikirche, Hochstrasse 202,  
8200 Schaffhausen

Orgel: Stefanie Senn Trio

## Interview Bea Mathis



Für die Kirchgemeinde?  
Nein.

Bitte vervollständige den Satz:  
Kirchgemeinde ist für mich...

Die Tätigkeit als Präsidentin vom Trägerschaftsverein Pfarramt für Schausteller- und Circus-Seelsorge [www.chilbi-circus-seelsorge.ch](http://www.chilbi-circus-seelsorge.ch). Wir feiern Gottesdienste im Autoscooter oder im Zirkuszelt und haben eine Pfarrerin, die für Gottesdienst und Seelsorge angestellt ist.

Herzlichen Dank!

Liebe Bea, dein Gesicht ist vielen Menschen bekannt, du warst in der letzten Pfarrwahlkommission engagiert. Vielleicht kennen dich auch einige Gemeindeglieder vom Markt oder einer Chilbi. Was ist deine Tätigkeit?

In unserer Firma Büttiker-Mathis Vergnügungsbetriebe bin ich für die gesamte Administration zuständig. Am Wochenende trifft man mich dann auf einer Chilbi oder Markt an, da wo es mich gerade braucht.

Seit wann macht deine Familie das?

Meine Grosseltern haben 1950 angefangen und jetzt sind wir in der 3. Generation. Zu Beginn hatten wir einen kleinen Spielwarenstand und mit der Zeit ist es mehr geworden.

Was gefällt dir besonders an deiner Arbeit?

Bei uns kommen alle Menschen vorbei, ob jung oder alt, vom Handwerker bis zum Akademiker. Es gefällt mir, den Kindern und Erwachsenen ein Lachen aufs Gesicht zu zaubern.

Was gibt dir Motivation für deine Aufgaben?

Der Kontakt zu den Leuten, am Puls der Menschen zu sein, das gibt mir Freude. Es entstehen spannende Gespräche und das schätze ich sehr.

Hast du Wünsche, Träume für die Zukunft?

Dass die Menschen mehr aufeinander zugehen, gemeinsam Leben teilen und auch mal bereit sind Kompromisse einzugehen.

## Kronenhofkurs: «Ich glaube»

«Ich glaube» – so lautet der provozierende Titel des Kronenhofkurses, der sich mit dem Thema «Glauben» und «Bekenntnis» auseinandersetzen wird.

Mit diesem Titel geht es um das, was die Kirchen im Innersten zusammenhält. Was bedeutet der Glaube? Wie können wir diesen Glauben zur Sprache bringen? Wie können wir Worte finden für das, was uns zuinnerst bewegt? Wie kann Glaube zu einer Gewissheit werden, die im Leben weiterhilft? Die Kirchen sind heute aufgrund der religiösen Pluralisierung mehr denn je herausgefordert. Sie haben

die Aufgabe, auf die Grundfragen des Lebens in zeitgenössisch verständlichen Worten eine Antwort zu geben. Wie heute jede Firma ein Leitbild entwickelt, so muss sich auch die Kirche überlegen, wie sie sich definiert. Wie grenzt sie sich ab von anderen religiösen Angeboten? Was ist ihre Identität?

Wir haben einen Unternehmensberater, einen Theologieprofessor und einen Schriftsteller gefragt. Wie sehen sie von aussen die Krise der Kirche? Würde ein neues Bekenntnis helfen, den Glauben nach aussen besser zu kommunizieren? Wie nimmt der Glaube im Leben Ge-

stalt an? Diese gemeinsame Veranstaltung der reformierten Kirchgemeinden der Stadt Schaffhausen findet im Tagungszentrum Zwinglikirche statt. Wir laden Sie herzlich zu den drei Abenden ein.

**13. Januar** Dr. Gerhard Fatzer  
«Wenn der Glaube zur Institution wird»

**20. Januar** Prof. Peter Opitz  
«Wenn der Glaube zum Bekenntnis wird»

**27. Januar** Dr. Ulrich Knellwolf  
«Wenn der Glaube zum Leben führt»

## Vorankündigung: Brot für Alle

Kampagne 2011 vom 9. März bis 24. April: Des einen Schatz, des andern Leid: Bodenschätze und Menschenrechte

Mit der Kampagne «Afrikas Rohstoffe stillen unseren Konsumhunger, nicht aber den Hunger in Afrika» machen Brot für alle und seine Partnerorganisationen auf die Probleme und Auswirkungen des internationalen Rohstoffgeschäfts aufmerksam. Genaue Details folgen im nächsten Gemeindebrief.



Mit Beginn des neuen Jahres wird es mit Blick auf die Gestaltung der Gottesdienste eine Neuerung geben, die von vielen so gewünscht war: nämlich regelmässig Abendgottesdienste zu feiern (siehe die beigefügte Übersicht). Wir haben diesen Gedanken aufgegriffen und werden ab dem neuen Jahr jeweils am ersten Sonntag eines Monats Nachklang – Gottesdienste feiern – in der Winterzeit um 17 Uhr und in der Sommerzeit um 19 Uhr. Zu Ende des Jahres werden wir Bilanz ziehen und gemeinsam mit dem Kirchenstand überlegen, ob diese Gottesdienstreihe so fortgeführt werden kann.





So, 16. Jan	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Wolfram Kötter, Orgel: Stefanie Senn, Kollekte: Projekt Zimbabwe Silveira von Dr. Seelhofer
Di, 18. Jan	09.00 Uhr	Ökum. Frauezmorge. Pfrn. Miriam Gehrke-Kötter, Thema: Zivilcourage im Alltag, in der Familie, in der Öffentlichkeit, in der Kirche, Pfarreisaal St. Peter
Mi, 19. Jan	14.30 Uhr	Seniorenachmittag, Senioretheater der reformierten Kirche Neuhausen *
Do, 20. Jan	20.00 Uhr	Kronenhofkurs*
So, 23. Jan	17.00 Uhr	Musikgottesdienst «Mis Herz frohlockt» mit Pfr. Wolfram Kötter, dem Zürcher Kantonal-Trachtenchor und der Adliswiler Stubemusik. Kollekte: AIDS-Hilfe Schaffhausen*
Mi, 26. Jan	14.30 Uhr	Filmnachmittag mit anschliessendem Imbiss, Film: «Mit Herz und Hand» *
Do, 27. Jan	09.00 Uhr	Vormittagskaffee
	20.00 Uhr	Kronenhofkurs*
So, 30. Jan	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Georg Stamm, Orgel: Stefanie Senn, Kollekte: C. Stebler mission21, Kamerun

Di, 01. Feb	14.30 Uhr	Spielnachmittag
Do, 03. Feb	14.00 Uhr	Lisnergruppe
So, 06. Feb	17.00 Uhr	Nach(t)klang (Musik-Abendgottesdienst) mit Pfrn. Miriam Gehrke-Kötter, Thema: «Maskerade» – wir tragen viele Masken, nicht nur zur Karnevalszeit, Orgel: Pia Fuchs, Kollekte: Evangelische Lepramission
Do, 10. Feb	09.00 Uhr	Vormittagskaffee
So, 13. Feb	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Miriam Gehrke-Kötter, Orgel: Rebekka Weber, Kollekte: Brot für alle
Fr, 18. Feb	20.00 Uhr	Hommage an J.S. Bach mit Stefanie Senn Trio*
So, 20. Feb	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Wolfram Kötter, Orgel: Stefanie Senn, Kollekte: Christlicher Friedensdienst für Frauen und Kinder in Gaza
	11.00 Uhr	Gemeindeversammlung 2011 im Anschluss an den Gottesdienst mit Wahlresultaten für die Amtszeit 2011–2015
Mi, 23. Feb	14.30 Uhr	Seniorenachmittag
Do, 24. Feb	09.00 Uhr	Vormittagskaffee
Fr, 25. Feb	19.30 Uhr	BrassMusical Coppelia*
So, 27. Feb	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Miriam Gehrke-Kötter, Orgel: Stefanie Senn, Kollekte: Blaues Kreuz

Di, 01. März	14.30	Spielnachmittag
Do, 03. März	14.00 Uhr	Lisnergruppe
So, 06. März	17.00 Uhr	Nach(t)klang (Musik-Abendgottesdienst) mit Pfr. Wolfram Kötter, Orgel: Marielle Haag-Studer, Kollekte: Rollstuhl Taxi
Do, 10. März	09.00 Uhr	Vormittagskaffee
Sa, 12. März	17.00 Uhr	Fiiri mit de Chliine in der St.-Peter-Kirche
So, 13. März	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Miriam Gehrke-Kötter, Orgel: Stefanie Senn, Kollekte: Dr. Beat Richner, Kantha Bopa, Kinderspital Kambodscha
Mi, 16. März	14.30 Uhr	Filmnachmittag mit anschliessendem Imbiss Film: «Sister Act»*
So, 20. März	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Wolfram Kötter, Orgel: Stefanie Senn, Kollekte: Evang. Verein für die Schneller Schulen (christl. Schulen im Nahen Osten)
Mi, 23. März	14.30 Uhr	Seniorenachmittag
Do, 24. März	09.00 Uhr	Vormittagskaffee
So, 27. März	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Miriam Gehrke-Kötter, Orgel: Stefanie Senn, Kollekte: Gassenküche (Hochstrasse)
So, 03. Apr	19.00 Uhr	Nach(t)klang (Musik-Abendgottesdienst) mit Pfrn. Miriam Gehrke-Kötter, Orgel: Stefanie Senn, Kollekte: CIS (Christian Solidarity International)

\*siehe Artikel

Ferien:

Nathalie Schneider: 14. 2. – 18. 2. und 28. 2. – 4. 3. 2011

Wolfram und Miriam Kötter: 29. 1. – 5. 2. 2011 und Pfarrkolleg in Leuenberg: 7. 2. – 11. 2. 2011

## BrassMusical Coppelia am 25. Februar 2011

Philharmonic Brass Zürich – Generell 5 zählt mit seinen rund 70 Auftritten pro Jahr zu den erfolgreichsten Brassquintette der Schweiz.

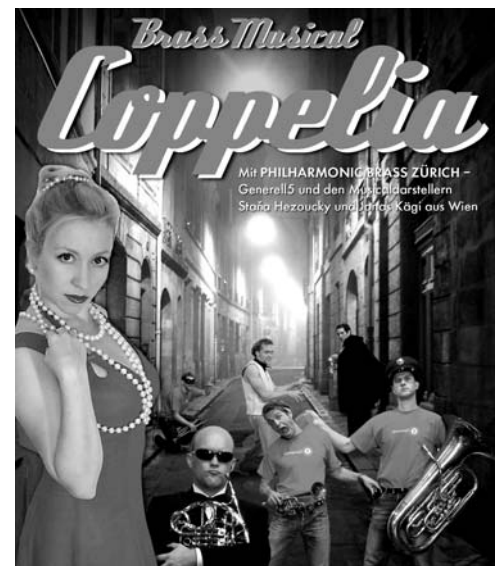
Das Ensemble besticht durch hoch stehende Musik, Innovation und Spielwitz.

Zusammen mit zwei Musicaldarstellern und einem Regisseur und Dramaturg planen sie eine Tournee mit 24 Konzerten in der Deutschschweiz und dem Ausland.

Lassen Sie sich verzaubern von der Produktion «BrassMusical Coppelia»!

Platzreservierungen unter: [www.generell5.ch](http://www.generell5.ch) oder 0041 71 340 00 74

Mitglieder der Kirchgemeinde Zwingli erhal-



ten gratis-Tickets bei Anmeldung bis zum 20. Januar 2011 unter 052 643 31 68.

### Filmnachmittage

Mittwoch, 26. Januar um 14.30 Uhr im Saal sehen wir den Film «Mit Hand und Herz» (The fastest Indian). Der pensionierte Burt Munro (gespielt von Anthony Hopkins) lebt in der Kleinstadt Invercargill, Neuseeland. Sein hauptsächlicher Lebensinhalt ist seine stark modifizierte Indian von 1920, an der er seit 25 Jahren bastelt, um sie schneller zu machen. Er träumt davon, sie zur Bonneville Speed Week in den USA zu bringen, um ihre Spitzengeschwindigkeit testen zu können.

Zwei Monate später am Mittwoch, 26. 3. um 14.30 Uhr im Saal zeigen wir zum Abschluss der Filmsaison: Die himmlische Komödie «Sister Act» gespielt von Whoopie Goldberg, die als Sängerin Deloris Zeugin eines Mordes wird. Ihr verheirateter Liebhaber, der ein bedeutender Mann in der Unterwelt und verantwortlich für den Mord ist, gibt seinen Gefolgsmännern den Auftrag, sie auszuschalten. Weil Deloris die einzige Zeugin ist, wird sie nach ihrer Flucht von Lieutenant Eddie Souther als Schwester Mary Clarence gegen ihren Willen in einem Kloster versteckt. Eine spannende Zeit beginnt!

### «Mis Herz frohlockt»

So der Titel der «Marienmesse» von Peter Roth, die der Zürcher Kantonal-Trachtenchor unter der Leitung von Hedy Kienast zusammen mit der Adliswiler Stubemusik am Sonntag, 23. Januar 2011 um 17.00 Uhr in der Zwinglikirche aufführen wird.

Der Zürcher Trachtenchor singt seit dem 28. Juni 1996. Er setzt sich zusammen aus Sängerinnen und Sängern aus dem ganzen Kanton Zürich, den angrenzenden Kantonen Schaffhausen und Thurgau sowie aus dem Kanton Graubünden. Der Chor zählt 65 Aktivmitglieder. Zweck des Chores ist die Pflege, Erhaltung und Erneuerung des Schweizer Volksliedes. Das Repertoire umfasst alte und neue Volkslieder aus dem deutschsprachigen Raum, aber auch Lieder in andern Landessprachen werden gerne gesungen. Zu den Auftritten wird jeweils stolz Tracht getragen.

### Besuch des Senioretheaters der reformierten Kirchgemeinde Neuhausen

#### «Opa will es nochmals wissen»

Opa Brunner möchte seinen 80sten Geburtstag nicht so feiern, wie sich das seine Kinder vorstellen. Er möchte sich stattdessen einen lang gehegten Wunsch erfüllen und eine Reise im Wohnmobil durch Australien machen. Die bodenständigen Töchter suchen Schützenhilfe bei der Heimleiterin – letztlich fährt er aber mit seinem Enkel zusammen doch fort. Die beiden kommen nicht alleine zurück!

Diesen Nachmittag verbringen wir zusammen mit der Münstergemeinde und freuen uns auf dieses Highlight, Sie sind herzlich eingeladen.

Nathalie Schneider und Ursula Schwarb  
Sozialdiakonie Zwingli und Münster

Datum: Mittwoch, 19. Januar

Zeit: 14.30 Uhr

#### Adressen

Pfarramt  
Tel 052 625 80 48  
[zwinglipfarramt@kgvsh.ch](mailto:zwinglipfarramt@kgvsh.ch)  
Pfarrerin Miriam Gehrke-Kötter  
Pfarrer Wolfram Kötter

Kirchenstandspräsident Heinz Lacher  
Mattenweg 6  
8200 Schaffhausen  
052 625 37 70  
[heinz.lacher@ref-sh.ch](mailto:heinz.lacher@ref-sh.ch)

Sozialdiakonie  
Nathalie Schneider  
052/643 31 68  
[zwinglisozialdiakonie@kgvsh.ch](mailto:zwinglisozialdiakonie@kgvsh.ch)  
Kirchgemeinde Zwingli Schaffhausen  
Hochstr. 202  
8200 Schaffhausen  
[www.zwinglikirche.ch](http://www.zwinglikirche.ch)  
Bürozeiten: Di-Fr 09.30 – 11.30 Uhr

Nr. 1  
Januar – März 2011

Redaktion

Nathalie Schneider  
Wolfram Kötter  
Sandra Makolwal  
Miriam Gehrke

